

# Ein Dinnerabend zu Goethes Geburtstag

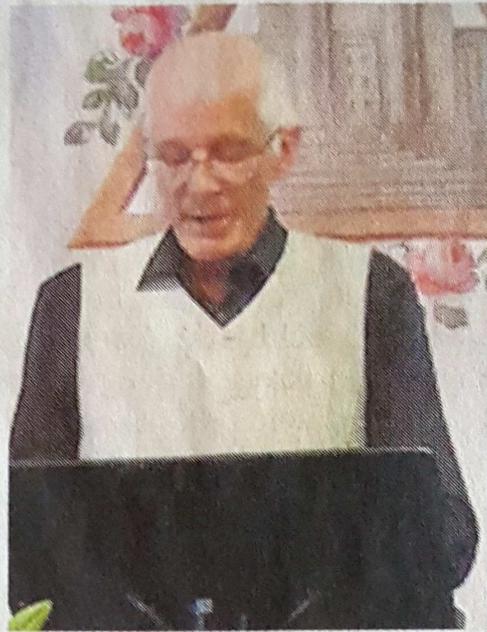
VON PHILIPP ÖCHSNER

Johann Wolfgang von Goethe wäre am 28. August dieses Jahres 270 Jahre alt geworden, was für die Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg ein Anlass war, am Sonntag seinen Geburtstag zu feiern.

Werner Fleig, der Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Ludwigsburg, begrüßte im Logenhaus der Freimaurer in der Asperger Straße die zahlreichen Gäste und Mitglieder und die Hauptakteure der Feier: Rudolf Guckelsberger, Sprecher beim SWR und einer der beliebtesten Vorleser Deutschlands sowie Tobias Southcott, der in Schwäbisch Hall lebende Harfenist, der auch an der Jugendmusikschule Ludwigsburg lehrt.

Anschließend kam Werner Fleig auf das Jahresprogramm 2019 und weitere Themen zu sprechen. Er blickte auf die jüngste literarische Reise nach Marienbad in das Böhmisches Bäderdreieck zurück, und er berichtete über die letzte Hauptversammlung der Goethe-Gesellschaft in Weimar und über den aktuellen Stand bei der Neugestaltung des hiesigen Goetheplatzes.

Im Mittelpunkt bei dieser Geburtstagsfeier standen ein viergängiges Menü und eine Lesung aus Goethes Roman „Wilhelm Meisters Lehrjahre“, die von Harfenmusik umrahmt wurde. In diesem Bildungsroman geht es um die Suche nach dem eigenen Leben, um Leidenschaft und Liebe sowie



Rudolf Guckelsberger rezitiert Goethe.

Foto: privat

um die Welt mit all ihren Licht- und Schattenseiten. Zur Textauswahl gab Sonnja Wahl ein paar Hinweise. Das Interesse galt vor allem zwei Romanfiguren, dem Mädchen Mignon („Kennst du das Land...“) und dem Harfner, ihrem Vater („Wer nie sein Brot mit Tränen aß...“). Beide hat das Schicksal schwer geschlagen. Und um beide kümmert sich Wilhelm auf ganz liebevolle Weise.

Rudolf Guckelsberger ist es mit seiner ausdrucksvollen Stimme sehr gut gelungen, die Texte und Gedichte mit Leben zu füllen. Und es war ein Hochgenuss, Tobias Southcott beim Spiel auf seiner über 200 Jahre alten Harfe zuzuhören und zuzuschauen. In vollkommener Harmonie brachte die Harfe das Wort zum Klingen.

Zum Schluss bedankte sich Werner Fleig bei allen, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben.